

Zw diesem allem het die facultas keyn bestymptes eynkommenn, sondern gebrauchte dartzu dasjhenige, so von den promotionibus fhurnemlich gefellet, vnd was man sunnst durch vleyssig auffsehen ersparen kunnte.

C 243. Vnnd obwoll biessweylen die promotiones der facultet zw hulff kemen, das doch die vngewis vnd die selbenn sobaldd fallenn als tzuenehmen konnten. Derwegenn ihm jar 1544 furstlicher beuhel gethan, facultati artium noch jherlich 150 flor. zuetzulegenn laut datzuemahl furstliches schreybons.

Aber an diesem gelde ist noch nie keynn pfhennigk gefallen.

Item Churfurstlicher gnadenn besserunge vnnd addition geldt, nemlich jerlich 648 flor. tzw der facultet theyll, hat vermoge datzumall geschehenn furstlicher beuhels sollenn gefallen Michaels im 1542. Jare, machte die summa desselbigenn Sommers vnnd der folgenden Jare biss auff Michaelis verschieen dieses 1549. Jhars, nemlich viij Jar, 4860 flor.

Darann hat facultas artium nicht mehr bekummen dan 3738 flor.

Wie sich die selbige erbeuttet auff begerenn durch ihre Register auch zw specificiren.

Bleybt also der facultet artium an genedigster Churfurstlicher begnadunne noch aussendt 1122 flor.

Vngerechnet der 150 flor., so Ihnen ferner auff angetzognenn dotzuemahl furstlichem beuchl hetten sollenn vber das ander tzukommenn.

Vnnd hat die facultas nictes desteweniger den vornemestenn Grecae et Latine lingue professori Herrn Ioachimo Camerario vnnd andern ihre versprochene besoldunge muessen reichen vnnd betzalenn, dardurch sie dan ihrenn fiscum erschöppet, vnd da nith aus gottes gnadenn in tzuenehmung der vniuersitet die promotiones etwas getragenn, hette die facultas artium diese verlegunge keynes weges vermocht.

C 243'. Nun ist jhe der promotion eynkommen vngewiss, so muss auch keynes weges cyner communitet fiscus gar bloss seynn, damith man tzw tzeytten der sterbleufft oder kriege danoch etwas ihm vorrhat habe, das die professores konnen erhalten werdenn.

Item es tragen sich auch sunnst allerley felle tzw, das zw besserung der studienn etwas geldes vonnotten, vnd da das nicht verhandenn, ist gutte gelegenheyt verscumbte worden.

Ist der facultet auff geschchen getrewen, eynfeltigen bericht vleyssigeste bitte, die Universitet wolde bey Churfurstlichen genadenn die sachen ihrenthalben dahin foddern, das ihr notturft bedachte vnd sie tzu dem Ihenigen, so Ihr geburte, kummen möge, damith sie auch Churfurstlicher genaden beucle vnd genedigster mainunge volge thuen vnd nach setzen kunne etc.

Actum die quarta Ianuarii anno millesimo quingentesimo quinquagesimo.“

1550
Jan. 4.

Haec ita post eorum approbationem in hunc conclusorum librum referre iussus sum.
Quae quidem omnia huc fideliter asscripsi manu propria. *

Τέλος

Τῷ θεῷ δοξα.

1550 Sommersemester. 282. Decan Wolfgang Sybot von Leipzig.

A. M. A. domino.

N 124'. Anno¹⁾ salutiferi partus millesimo quingentesimo quinquagesimo, qui iubileus dicebatur, aestivo semestri Wolfgangus Sybotus Lipsicus ac civis eiusdem urbis,

¹⁾ In N häßliche Initialo A in verschiedenen Farben. Dies Decanat fehlt in C gänzlich. Andreas